

GUILLAUME BARTH  
ELISABETH BEREZNICKI  
BETTINA BOSCH  
MATTHIAS DÄMPFLE  
NORBERT ESCHGER  
HENNING GRIESSBACH  
PIOTR IWICKI  
WERNER WINDISCH

art

■  
■  
■  
■  
KARLSRUHE  
■

GALERIE

MAREK KRALEWSKI

## GALERIE ALS PROJEKTRAUM

Die Galerie Marek Krlewski wurde 2012 in Freiburg im Breisgau gegründet. Die Galerie zeigt in fünf bis sieben Ausstellungen im Jahr zeitgenössische Positionen und Standpunkte regionaler und internationaler Künstler. Der Schwerpunkt der Galerie liegt in themenspezifischen Ausstellungen und konzeptionellen Raumsituationen.

In der zweiten Teilnahme an der art KARLSRUHE präsentiert die Galerie künstlerische Auseinandersetzungen, die außerhalb des gewohnten Erfahrungsraums stehen und neue Herausforderungen an den Betrachter stellen: In der Gruppen-Show expressive Öl-Malerei von Elisabeth Bereznicki, kryptisch kodierte Landschaftsgemälde von Henning Grießbach, poetische Gemälde in Tempera und Enkaustik von Norbert Eschger, minimale monochrome Positionen von Werner Windisch, Piotr Iwickis Werke aus der Serie »One Day More Is One Day Less«, die 2017 auf den Wiesbadener Fototagen zu sehen war sowie Guillaume Barths Video-Arbeit »Météore«, die den wiederkehrenden Prozess von kreativer Zerstörung behandelt. Daneben präsentiert die Galerie den Künstler Matthias Dämpfle in einer One-Artist-Show. Er zeigt ein Fries aus ausgewählten Skulpturen seines polyphonen Werks.

---

Die Galerie Marek Krlewski ist Mitglied im Landesverband Galerien in Baden-Württemberg sowie der Freiburger Interessengemeinschaft kunst-in-freiburg.

BriGitte Rost, **LEERSTELLEN** (2015), Rauminstallation  
Galerie Marek Krlewski



# GUILLAUME BARTH

## Vita

Guillaume Barth studierte an der ESAD Straßburg Bildende Kunst (Diplom DNSEP 2012, DNAP 2010). Er beschäftigt sich mit Plastik und Performance. Zuletzt gewann er den PRIX BULLUKIAN 2017 der Foundation Bullukian in Lyon (F) und 2016 ein Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg.

## Ausstellungen | Auswahl

**2017** ART KARLSRUHE 2017 (one artist show), Galerie Marek Kralewski > „le dernier voyage de Simorgh durant“, Galerie HoorArt, Teheran (Iran) > „nouvelle forêt“, CEAAC, Straßburg (F) > »panache«, Frac Alsace, Sélestat (F) > „remebering the future“, Dresden **2016** Talents Contemporain, Fondation François Schneider, Wattwiller (F) > 61ième salon de Montrouge (F) > Stüwa 2016, Ueberstrass (F) > back/from, Kunstverein Freiburg (D) > Le pavillon des sources, atelier de François Génot, Diedendorf (F) > Explosion, Schaufenster, Sélestat (F) > Kosmodrome, CEEAC, Strasbourg (F) > Rejected/Abgelehnt, Galerie Marek Kralewski **2015** Prix Théophile Schuler, Strasbourg (F) > Projet Élina, Galerie Marek Kralewski, Freiburg (D) > Temple pour tous, Emmaüs, Scherwiller (F) > Projet Élina 2013-2015, Tahua (Bolivien), mit Thomas Lasbouygues

Guillaume Barths Werke entstehen aus unterschiedlichen Standpunkten und Blickwinkeln. Die Grenze der scheinbar voneinander entfernten und eigenen Formen wird bei genauerer Betrachtung aufgelöst und geht über in ein Ganzes. Als Bildhauer erweitert er den klassischen Spielraum und schafft auf einer sinnlichen und metaphysischen Ebene Werke, die neben den räumlichen Dimensionen, zeitliche, geschichtliche und soziale Komponenten enthalten und essentielle Fragen des Menschseins aufwerfen.

AURUM (2016), Pigmentdruck auf Hahnemühle, Blattgold, 47 x 34,5 cm,  
Auf. 20



# ELISABETH BEREZNICKI

## Vita

\* 1953 in Warschau, Polen, Elisabeth Bereznicki studierte 1972-77 an der Kunstakademie in Warschau. 2005 iaab Stipendium an der Cite des Arts in Paris, 2008 Stipendium im Kavalierhaus, Langenargen. Arbeits- und Projektaufenthalte in Paris (2006) sowie Lagos, Nigeria (2008, 2010, 2015). Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg. Elisabeth Bereznicki lebt und arbeitet in Freiburg.

## Ausstellungen | Auswahl

**2017** ART KARLSRUHE 2017 (one artist show), Galerie Marek Kralewski > ART SALZBURG CONTEMPORARY, Galerie Marek Kralewski **2016** Rejected/Abgelehnt, Galerie Marek Kralewski, > ALL IN BLACK, Galerie Marek Kralewski > Bereznicki - Dämpfle, Kunstpalais Badenweiler (mit Matthias Dämpfle) > liquid society, L6 Freiburg > according to, Galerie Oberlichtsaal Sindelfingen > hybridE welteN, Kunstverein Eisenturm Mainz > reset, Sulzfeld **2015** EQUIPMENT, Stadtgalerie Markdorf > based on, KUNST RAUM 34, Stuttgart > e l e m e n t a r e s, Kunstverein Biberach > Malerei, Städtische Galerie Filderstadt > #Transmission// (mit Matthias Dämpfle) Project Space Lagos, Lagos, Nigeria

## Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Kultusministerium Stuttgart, Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Regierungspräsidium Freiburg, Sammlung Sick, Sammlung Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Sammlung Neurozentrum Freiburg, Sammlung Verlag Karger / Freiburg, Sammlung Credit Suisse Repr. München, Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden, Sammlung Zietak, Sammlung Kunstverein Rheinfelden, Sammlung Norbert Hahn

In Elisabeth Bereznickis Arbeiten wird die Form der Dinge als Gefäß benutzt. So erscheinen uns die mit Farbe befüllten Umrisse als alltäglich bekannte Utensilien. Stühle, Lampen, Tischchen, Tassen, Bücher, Badeenten und vieles andere, scheinbar Vertraute, meinen wir zu entdecken.

In ihren Portraits von Stars und VIPs werden Kleider und Haare wild und pastös gemalt, treten hervor aus der glatten Bildfläche (Alu-Dibond!) und werden zugleich der Realität entzogen, während die bekannten Gesichter mit ihren feinen Zügen einen Halt anbieten.

Der Schlüssel zu Elisabeth Bereznickis Arbeiten liegt in der Komposition. Sowohl in ihren Bildern als auch in ihren Plastiken, erscheinen die Dinge auf den zweiten Blick alltäglich, ihre Zusammenstellung jedoch scheint willkürlich und ihre Perspektive unmöglich und verschoben.

Sehen wir die Dinge wie sie von Elisabeth Bereznicki dargestellt sind, so materialisieren sich die alltäglichen Objekte und bekannten Gesichter in Gedanken des Betrachters zu den Dingen an sich. Ohne Kontext und vorurteilsfrei meinen wir zu sehen. Doch halt: Vorsicht ist angebracht, denn eventuell handelt es sich nicht um das was wir sehen und die gewonnene Orientierung auf bekanntem Terrain könnte sich als ein Trugschluss erweisen.

DARK MIRROR (2017), Öl auf Aludibond, 150x170 cm



# BETTINA BOSCH

## Vita

\* 1970 in Freiburg in Breisgau, Ausbildung als Steinmetzin an der Münsterbauhütte Freiburg, 1998–2004 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe bei Stephan Balkenhol, Meisterschülerin 2004–2005. 1999 Auslandsstipendium „Künstlerwege“ des Landes Baden-Württemberg am Surikov Institut, Moskau, Studienaufenthalte in London 2002/03 und 2006/07 in Shanghai Studium bei Meister Hu, Papierschnitt.

Bettina Bosch lebt und arbeitet in Freiburg.

## Ausstellungen | Auswahl

**2017** EINBLICK LANDSCHAFT (mit Mona Breede) Galerie Julia Philippi, Dossenheim > Freiburg in Padua (Gruppenausstellung), Padua > „As Time Goes By“, Galerie Marek Krlewski > „Regionale 18 / Quand je regarde les roses pousser...“, FABRIKculture, Hégenheim (F) **2016** Rejected / Abgelehnt, Galerie Marek Krlewski **2015** DAS-SOLLKUNSTSEIN VOL.13, Kunstverein Freiburg

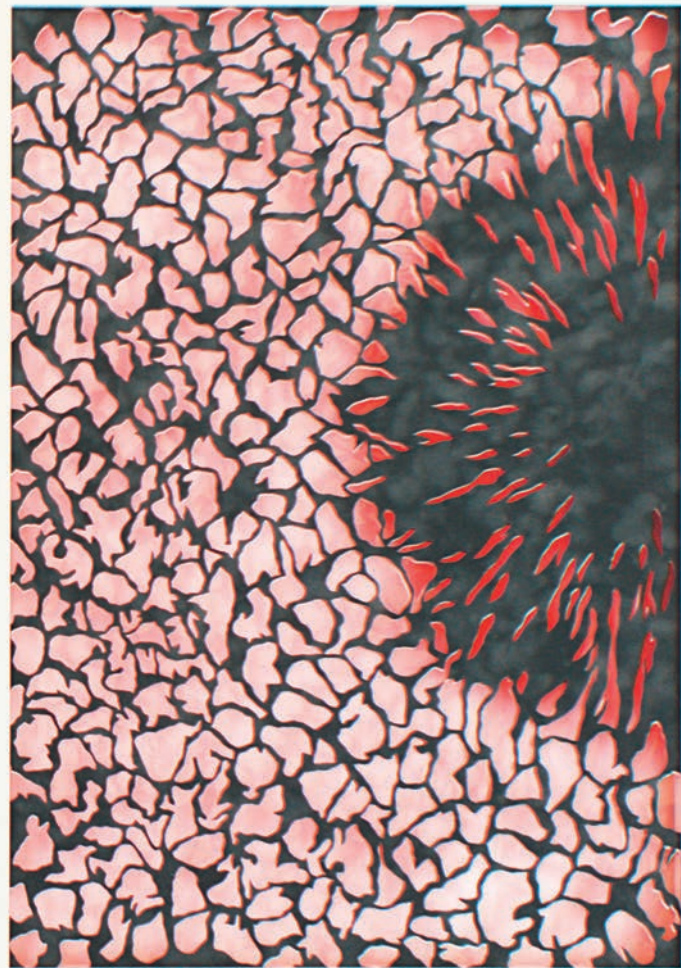
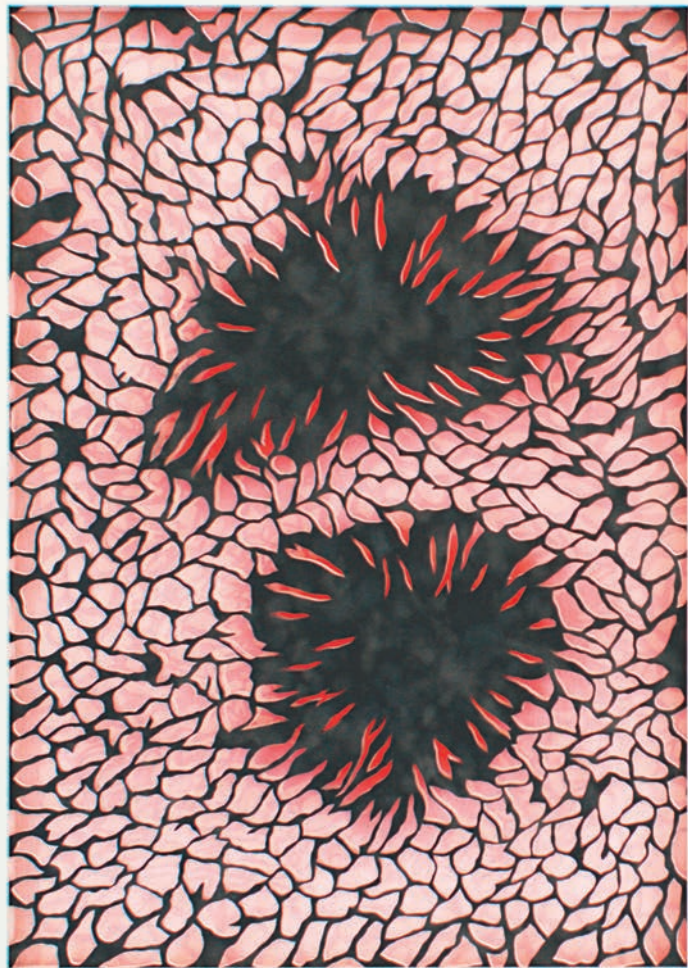
## Arbeiten in öffentlichen Raum

Kunst am Bau, Forschungszentrum Jülich, 2012

Bettina Bosch verarbeitet für ihre Installationen sehr unterschiedliche Materialien, die uns aus unserer alltäglichen Erfahrungswelt bekannt erscheinen. Mit bestimmten Situationen und Gegenständen verbinden wir unbewusst üblicherweise verwendete Materialien und diese kombinieren wir wiederum mit ihren spezifischen physikalischen, visuellen und haptischen Eigenschaften. Bettina Boschs Arbeiten durchbrechen diese Verbindung von Materialität und Realität: leichtes erscheint uns schwer, fragiles stabil, Inneres wird zu Äußerem, versteckte Strukturen werden sichtbar und umgekehrt. Verblüfft, irritiert oder auch befremdet reagieren wir auf diese Entkopplung von Material und Funktion und beginnen unsere bestehenden Wahrnehmungs- und Reaktionsmuster zu hinterfragen.

TRANSLUZENZ (2017), Papierschnitt, je 70x50 cm





# MATTHIAS DÄMPFLE

## Vita

\* 1961 in Müllheim/Baden, Nach einer Bildhauerlehre in Freiburg folgt 1982 ein Studium der Bildenden Künste in Karlsruhe bei Wilhelm Loth, Harald Klingenhöller und Katharina Fritsch. 1995 Stipendium der Kunststiftung Rheinland-Pfalz in Edenkoben. 2008, 2010, 2015 Projektaufenthalte in Lagos (Nigeria).

Matthias Dämpfle lebt und arbeitet in Freiburg.

## Ausstellungen | Auswahl

**2018** „the same in new“, Galerie Marek Krzewski **2017** „heavy-light-stories II“, Haus Salmegg, Rheinfelden > „heavy-light-stories III“ Kunstverein Paderborn > ART Salzburg mit Galerie Marek Krzewski > „für extra“, Kunstverein Böblingen > „heavy-light-stories IV“ Kunstdorf Unterjesingen **2016** „Nothing Special“, Kunstverein Kontur im Kunstbezirk Stuttgart > Kunstpalais Badenweiler (mit Elisabeth Bereznicki) **2015** „heavy-light-stories I“, Städtische Galerie Filderstadt > Kunsthalle Cloppenburg (mit Friedhelm Falke)

## Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Forschungszentrum Karlsruhe, Regierungspräsidium Karlsruhe, Landkreis Breisgau Hochschwarzwald, Bundesforschungsanstalt für Ernährung Karlsruhe, Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Sammlung Zietak, Sammlung Hahn, Stadt Donaueschingen, Stadt Cloppenburg, Stadt Rheinfelden, Land Baden-Württemberg

## Arbeiten in öffentlichen Raum | Auswahl

„Einstein unterhielt sich mit Leonardo“, Karlsruhe, KIT Nord, 1990, TTT (teutonic traffic tower), Bad Säckingen, 1993, „Rohblock“, Freiburg, Schlossberg, 2006, „3X3D“, Freiburg, 2016

Matthias Dämpfle verbindet in seinen Arbeiten Gegensätze: Leicht wird schwer, flaches räumlich, abstraktes gegenständlich, lustiges ernst und das alles auch umgekehrt. Als Bildhauer beschäftigt sich Matthias Dämpfle mit Form und Raum, als Zeichner fügt er seinen Skulpturen eine vierte Dimension hinzu. Das Material für diese Auseinandersetzung ist zumeist Beton, das nach belieben geformt werden kann und so die Grundlage für seine Raumexperimente bildet. Die Zeichnungen werden nicht mit einem Bleistift ausgeführt, sondern auf die geschliffene Betonoberfläche mit einem Kristallbohrer eingraviert.

In seinen neuesten Arbeiten betritt Matthias Dämpfle den virtuellen Raum und überträgt seine Praxis auf das Medium Video. Seine Video-Arbeiten werden mit Hilfe von 3D Programmen plastisch modelliert und entstehen so in dem bildhauerischen Kontinuum.

o.T. [ALFRED] (2002), Beton/Gravur, 193x162x100 cm





# NORBERT ESCHGER

## Vita

\* 1962, seit 1988 freischaffender Maler. Er studierte Malerei bei Helmut Baumgart, Freiburg und Claudine Quesniaux, Straßburg. 1994 war er Preisträger „Haus der Schweiz“, Berlin. Studienreisen führten ihn zu längeren Aufenthalten in Nord- und Mittelamerika, Italien, Frankreich und Spanien. 1996–1999 Arbeitsstipendium in Krefeld, Walzenfabrik Brand.

Er lebt und arbeitet im Münstertal (D) und Luzern (CH).

## Ausstellungen | Auswahl

**2012** Galerie Marek Kralewski, Freiburg **2010** Galerie im Tor, Emmendingen **2006** Me Productions, Los Angeles **2004** Hessing Stiftung, Augsburg **2002** Centre Culturel, Saint Genis Pouilly, Frankreich

## Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Land Baden-Württemberg, Fides / Zürich, Bank Leu / Zürich, Deutsche Bank, Schweizer Kreditanstalt / Zürich, Hessing Stiftung / Augsburg, Regierungspräsidium Freiburg, Landratsamt Emmendingen, Stadt Friedberg, Stadt Emmendingen, Volksbank Karlsruhe

Norbert Eschger arbeitet bei seinen Bildern mit Tempera und Enkaustik, dabei benutzt er oftmals Pigmente, die aus der vor Ort vorgefundenen Erde hergestellt wurden. Zusammen mit der lichtdurchlässigen Wachsschicht ergeben sich lebende Werke, die zu Licht und Schatten als auch mit Temperatur und Luftfeuchtigkeit der Umgebung eine unmittelbare Verbindung eingehen. Seine Bilder sind gegenständlich, jedoch nicht offensichtlich. Die starke Abstraktion ermöglicht eine poetische Annäherung an Dinge und Orte.

MARSEILLE (2004–2005), Tempera, Enkaustik auf Leinwand, 170x 154 cm



# HENNING GRIESSBACH

## Vita

1974 geboren in Jena, aufgewachsen in Dresden. Nach einer Ausbildung zum Steinmetz hat Henning Griessbach ab 2000 Malerei und Grafik an der HfBK Dresden studiert. 2005–2007 war er Meisterschüler bei Prof. Peter Bömmels. 2008 Umzug nach Freiburg. Henning Griessbach lebt und arbeitet in Freiburg.

## Ausstellungen | Auswahl

**2017** ART SALZBURG CONTEMPORARY, Galerie Marek Krzewski

**2016** Rejected/Abgelehnt, Galerie Marek Krzewski **2015** „ein geheimer Garten“ Podium Kunst Schramberg > untitled / Malerei, Kunstverein March

## *Ein geheimer Garten*

»Über mehr als drei Wege verschafft man sich Zutritt, gelegentlich muss man rennen, manchmal eine Zauberformel sprechen. Am Anfang stehen Drachenviereck und Ellipse, dahinter finden sich Bäume, Felsen, Seen, ... ein Graben, das Haus meiner Großmutter. Dies ist ein geheimer Garten, hier verliert man sein Faustpfand. In der Ferne das Rattern der Eisenbahn... Von großen Erwartungen geadert, die vergitterten Tore öffnen sich nur langsam. Der Gärtner ist ein Dieb und unzuverlässig in seinen Dienstleistungen. Er spricht flüsternd mit der Sonne, sie antwortet im Pluralis Majestatis und verschenkt dabei Strahlensätze. Jeder Satz ist ein Versteck.«

Henning Griessbach ist Maler und sein Sujet ist die Grundvorstellung von Landschaft und Natur. Seine expressive, gestische Malerei strebt gleichwohl nach Spontanität und Ordnung. Die Motive in seinen Gemälden kommen uns seltsam vertraut und dennoch fragwürdig vor. Weit entfernt vom Abbild entwickeln sie sich zu vielschichtigen, kryptischen Gebilden, welche beim Betrachter Assoziationen wecken und eigene Vorstellungen hervorrufen. Seine Bilder lassen sich nicht schnell erfassen, sie erschleichen sich unsere Aufmerksamkeit und führen uns auf eine Reise.

HAPPY BIRTHDAY, MR. PRESIDENT (2009), Acryl auf Leinwand,  
155x135 cm



## Vita

Geboren in Gdynia, Polen. 1981 Preis des 12. Internationalen Salon für Kunstfotografie / Kraków (PL), 1993 Förderpreis „La Fondation des Prix Européen“ (D)

Piotr Iwicky lebt und arbeitet in Freiburg.

## Ausstellungen | Auswahl

**2017** Wiesbadener Fototage 2017, Festival für Zeitgenössische Fotografie, Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden / 3Sat-Kulturzeitipp **2016** Rejected / Abgelehnt, Galerie Marek Krlewski, > Image-objects & Sculptures, Vác Museum, Dárdai-Saxon Collection > „20 Jahre Kunstverein Offenburg“, Kunstverein Offenburg-Mittelbaden, Offenburg „Lost Spaces“ **2015** Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen > „Flag“ - art project against intolerance, E-Werk Freiburg / SWR2 Kulturjournal **2014** „One Day More Is One Day Less“, Galerie Marek Krlewski > How To Draw And Paint, Galerie Marek Krlewski

## Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Regierungspräsidium Freiburg, Landesregierung Baden-Württemberg, Museum Modern Art / Hünfeld, Museum Mondriaanhuus / Amersfoort (NL), Sammlung Jürgen Blum, Sammlung Alexander Bürkle - Kunst- und Kulturstiftung, Sammlung Dárdai-Saxon, Intern. MADI Museum & Foundation, Budapest (H), Sammlung Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen, Sammlung Hurre / Freiburg, Sammlung Zietak

## Arbeiten in öffentlichen Raum

Robert-Gerwig-Schule, Furtwangen, 1995

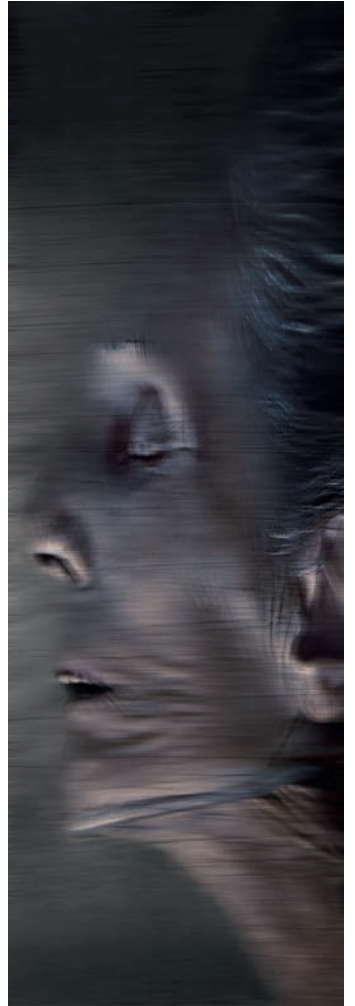
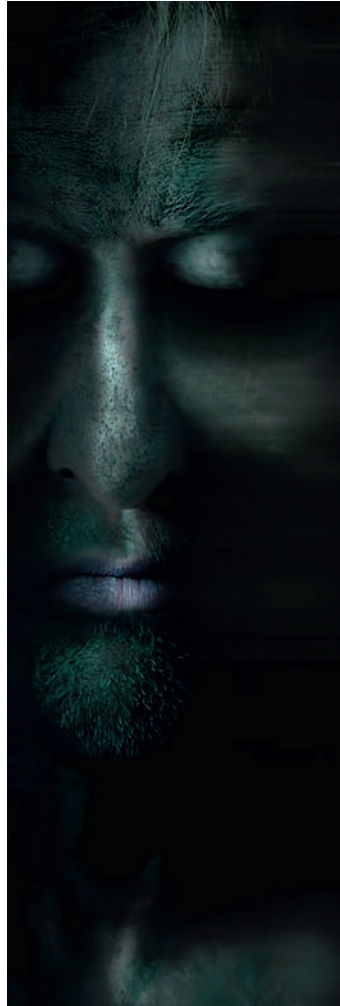
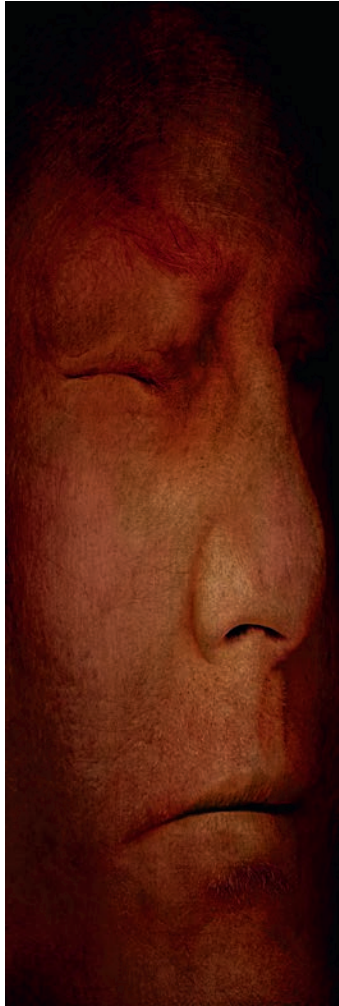
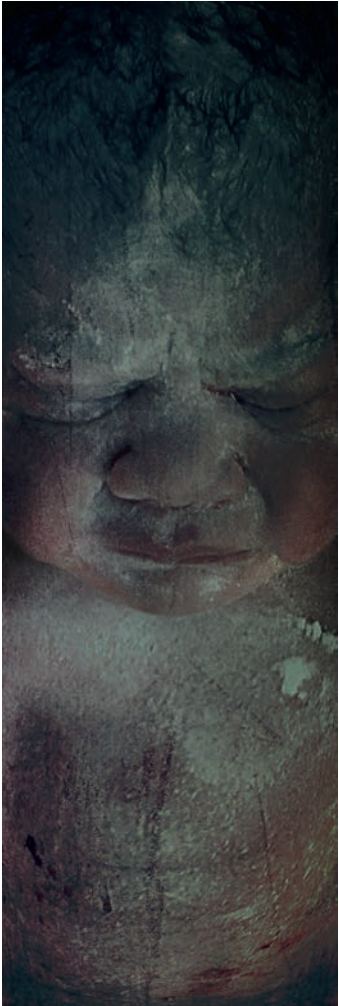
In der längst noch nicht abgeschlossenen Bildserie „One Day More Is One Day Less“ geht es – auch – um das kunsthistorisch hochspannende Thema „Vergänglichkeit“. So begegnen dem Betrachter Bilder von Geburt und Tod, doch er bekommt auch all das zu sehen, was sich an tiefen menschlichen Emotionen zwischen diesen Lebensrändern abspielt: Freude, Wut, Hass, Trauer und vielleicht das Schlimmste von allem: Gleichgültigkeit.

Iwicky, für den die Themen „Schmerz“ und „Erlösung“ in Leben und Kunst grundsätzlich zentral sind, konzentriert sich in seinen neuen Arbeiten ganz und gar auf das Gesicht als Spiegel der menschlichen Seele. Mit der Kamera und allen nur denkbaren Mitteln der Bildbearbeitung „malt“ er jedoch keine Portraits, sondern die erschütternde Brüchigkeit der menschlichen Existenz.

Bilder der Serie: ONE DAY MORE IS ONE DAY LESS (2013-2015),

Diasec, 180x60 cm, Aufl. 6





# WERNER WINDISCH

## Vita

1968 in Mainz geboren. Seit 2004 Selbststudium von Aquarell-Techniken und Hinwendung zur monochromen Malerei. Ausstellungen im In- und Ausland.

Werner Windisch lebt und arbeitet in Freiburg.

## Ausstellungen | Auswahl

**2018** Galerie im Tor, „I'll Never Write My Memoirs II“, Emmendingen > „10 jaar IS-projects“, IS-projects, Leiden (NL) **2017** EUROPA, Reductive Non Objective Private Gallery, Köln > „Going Forward II - 100 Years after De Stijl“ AGNS, Den Haag (NL) > „Transformations.“, RAYGUNLAB, Toowoomba (AUS) **2016** Hydrography III, La-Kaserna (NL) > Werner Windisch, Galerie Marek Krlewski, Freiburg > Opaque Transparency, Paris CONCRET (F) > „I'll Never Write My Memoirs!“, boeckercontemporary heidelberg, Heidelberg > Rejected/Abgelehnt, Galerie Marek Krlewski **2015** DASSOLL-KUNSTSEIN VOL.13, Kunstverein Freiburg > look&listen, St. Chamas (F) > Opaque Transparency, Paris CONCRET (F) > FORMELE WATER-VERVEN, Museum Waterland (NL)

## Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Regierungspräsidium Freiburg

Werner Windisch malt monochrome Bilder. Dabei benutzt er unterschiedlichste Materialien, sowie unterschiedliche Maltechniken. Neben der Farbwirkung spielt das Objekthafte in Werner Windischs Werken eine gleichberechtigte Rolle. Die Hervorhebung des in jedem Objekt immanenten Kunst-Aspektes ist seinen Arbeiten zu eigen.





**22.– 25. Februar 2018**

ART KARLSRUHE | Messe Karlsruhe  
Messeallee 1, D-76287 Rheinstetten  
[www.art-karlsruhe.de](http://www.art-karlsruhe.de)

**Halle: dm-arena | Stand P06**

**GALERIE**

**MAREK KRALEWSKI**

[www.g19i.de](http://www.g19i.de) | [galerie@g19i.de](mailto:galerie@g19i.de) | + 49 176 32 31 61 65 | 79100 Freiburg i. Br. | Basler Str. 13